

Kontakt

CropEnergies AG

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Investor Relations

Heike Baumbach
Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing

Nadine Dejung-Custance
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-05
presse@cropenergies.de

www.cropenergies.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Ein Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2019/20 auf den Seiten 60 bis 68. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



ZWISCHENBERICHT

Geschäftsjahr 2020/21

1. Halbjahr

1. März bis 31. August 2020

Mannheim, 7. Oktober 2020

Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	5
Wirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsverlauf	10
Risiko- und Chancenbericht	17
Prognosebericht	18
Zwischenabschluss	19
Gesamtergebnisrechnung	19
Kapitalflussrechnung	20
Bilanz	21
Entwicklung des Eigenkapitals	22
Anhang zum Zwischenabschluss	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	37
Finanzkalender	37

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

2. Quartal: 1. Juni–31. August

1. Halbjahr: 1. März–31. August

Überblick 1. Halbjahr 2020/21

- Umsatz verringert sich auf 399,2 (447,6) Mio. € -48 Mio. €
- EBITDA wächst auf 70,4 (64,9) Mio. € +6 Mio. €
- Operatives Ergebnis erhöht sich auf 50,7 (43,7) Mio. € +7 Mio. €
- Jahresüberschuss im 1. Halbjahr erreicht 39,4 (31,8) Mio. € +8 Mio. €
- Ethanolproduktion reduziert sich auf 463 (478) Tsd. m³ -3 %
- Nettofinanzguthaben liegt bei 92 (per 29. Februar 2020: 107) Mio. €

Ausblick für das Geschäftsjahr 2020/21

- Der Umsatz soll in einer Bandbreite von 850 bis 900 Mio. € liegen.
- Das operative Ergebnis wird in einer Bandbreite von 110 bis 140 Mio. € erwartet.
- Dies entspricht einem EBITDA von 150 bis 180 Mio. €.

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Aktuelle Rahmenbedingungen in der EU

In der EU stellen die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ die Weichen für mehr Klimaschutz im Transportsektor. Im Jahr 2020 soll der Anteil von erneuerbaren Energien 10 % betragen. Darüber hinaus tragen erneuerbare Kraftstoffe dazu bei, die mit dem Kraftstoffverbrauch verbundenen Treibhausgasemissionen zu senken. Im Jahr 2020 sollen 6 Gew.-% gegenüber dem Basiswert von 94,1 g CO_{2Äq.}/MJ eingespart werden. Bezogen auf einen Liter Benzin werden rund 3 kg CO_{2Äq.} an Treibhausgasen ausgestoßen, wohingegen es bei Ethanol aus nachhaltiger europäischer Herstellung durchschnittlich nur 0,5 kg CO_{2Äq.}/Liter sind.

„Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ nach 2020

Für die Zeit nach 2020 sieht die neugefasste „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ vor, dass der Anteil an erneuerbaren Energien im Transportsektor auf mindestens 14 % im Jahr 2030 steigen soll. Der Beitrag erneuerbarer Kraftstoffe aus Ackerpflanzen soll sich bis zu einem Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau bewegen können. Nachhaltig hergestellte, erneuerbare Kraftstoffe werden damit weiterhin einen Eckpfeiler für mehr Klimaschutz im Transportsektor darstellen. Der Anteil von Kraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen soll von 0,2 % im Jahr 2022 auf mindestens 3,5 % im Jahr 2030 steigen. Darüber hinaus können diese Kraftstoffe, wie auch erneuerbarer Strom, im Straßenverkehr mehrfach auf das Transportziel angerechnet werden. Im Rahmen des Europäischen Green Deal strebt die EU-Kommission an, das Ziel zur Reduktion der THG-Emissionen für das Jahr 2030 von 40 % auf 55 % anzuheben. In diesem Zusammenhang erfolgt auch eine Überprüfung, inwiefern die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ hierzu beitragen kann. Gemeinsam mit dem europäischen Ethanolverband ePURE setzt sich CropEnergies für eine Erhöhung des Transportziels von 14 % auf 20 % ein. Des Weiteren werden Treibhausgasemissionen nur dann eingespart,

wenn fossile Energieträger im Boden verbleiben. Hierzu ist es notwendig, den physischen Anteil von erneuerbaren Kraftstoffen deutlich zu erhöhen. Virtuelle Mehrfachanrechnungen, wie sie in der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ vorgesehen sind, lehnt die europäische Ethanolindustrie daher ab.

„Klimaschutzverordnung“

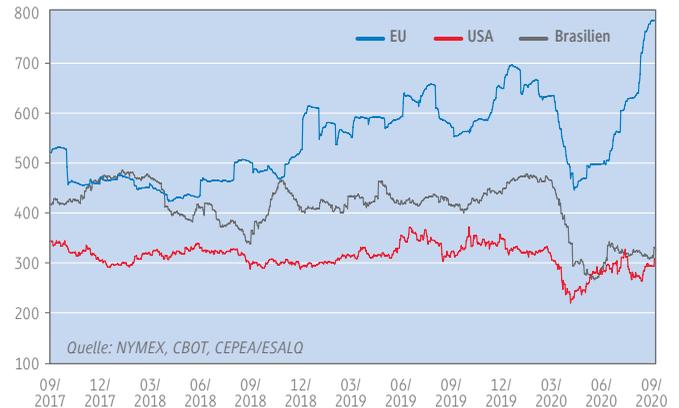
Mit der sogenannten „Klimaschutzverordnung“ strebt die EU an, die Treibhausgasemissionen in den Sektoren, die nicht unter den EU-Emissionshandel fallen, bis 2030 um 30 % zu senken. Zu diesem sogenannten „Nicht-ETS-Bereich“ gehört neben Gebäuden, Landwirtschaft, Abfallwirtschaft und kleineren Industrieanlagen insbesondere der Verkehr. Aufgrund regionaler Unterschiede innerhalb der EU wurden nationale Minderungsziele festgelegt. So sollen zum Beispiel in Deutschland die Emissionen bis 2030 um 38 % gemindert werden.

Zur Zielerreichung ist es notwendig auf nationaler Ebene wirksame Maßnahmen zur Begrenzung der Emissionen umzusetzen. In Deutschland sind die Klimaschutzziele im Klimaschutzgesetz (KSG) gesetzlich verankert. Für den Verkehrsbereich ist eine Senkung der Treibhausgasemissionen bis 2030 auf höchstens 95 Mio. t CO₂Aq. vorgesehen. Dies entspricht gegenüber 2019 einer Minderung um über 60 Mio. t bzw. rund 40 %. Zur Senkung der Treibhausgasemissionen von Kraftstoffen soll ab 2021 ein nationaler Emissionshandel beitragen, mit dem CO₂-Emissionen von fossilen Kraftstoffen bepreist werden. Der CO₂-Preis soll zunächst von 25 €/t im Jahr 2021 auf 55 €/t im Jahr 2025 steigen. Die deutsche Ethanolindustrie begrüßt die Bepreisung von fossilen CO₂-Emissionen und schlägt flankierend vor, die Treibhausgasminderungsquote für Kraftstoffe von 6 Gew.-% im Jahr 2020 schrittweise auf 16 Gew.-% bis 2030 anzuheben. Dies würde sicherstellen, dass CO₂-ärmere Kraftstoffe genutzt werden und damit auch der Kraftstoffbereich seinen Beitrag leistet, die Klimaziele 2030 zu erreichen.

Ethanolmärkte

Die Entwicklung der internationalen Ethanolmärkte im 1. Halbjahr 2020/21 war maßgeblich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Zur Eindämmung des Corona-Virus hatten die Regierungen weltweit zunächst umfangreiche Mobilitätsbeschränkungen beschlossen, die sich massiv auf die Kraftstoffnachfrage auswirkten. Mit der teilweisen Lockerung der Maßnahmen war im 2. Quartal eine Erholung der Kraftstoffnachfrage zu beobachten, die sich jedoch in weiten Teilen noch unter dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie bewegt.

Internationale Ethanolpreise (€/m³)



In den **USA** stieg der 1-Monats-Future für Ethanol an der Chicago Board of Trade (CBOT) von umgerechnet rund 275 €/m³ Anfang Juni 2020 auf 305 €/m³ Ende August 2020. Im Zuge der Preiserholung konnte die wöchentliche Produktion von Kraftstoffethanol zwar seit Mai 2020 wieder sukzessive gesteigert werden, lag aber auch Ende August noch ca. 10 % unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt soll die Produktion im Jahr 2020 auf 54,8 (61,3) Mio. m³ und der Inlandsverbrauch auf 49,8 (56,5) Mio. m³ zurückgehen. Die Exporte sollen sich mit voraussichtlich 6,4 (6,4) Mio. m³ auf Vorjahresniveau bewegen.

In **Brasilien** pendelten die Ethanolpreise um die Marke von umgerechnet 300 €/m³ und lagen damit nach wie vor deutlich unter dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie. Das niedrige Preisniveau ist auch dem schwachen Real geschuldet, der seit Anfang März gegenüber dem Euro rund ein Viertel an Wert verloren hat. Die brasilianische Ethanolproduktion soll im Zuckerwirtschaftsjahr 2020/21 bei 30,2 (35,6) Mio. m³ liegen. Der Inlandsverbrauch soll auf 30 (34,7) Mio. m³ zurückgehen. Aufgrund der ausgeglichenen Versorgungslage ist für das Gesamtjahr mit keinen wesentlichen Nettoexporten und Lagerbestandsveränderungen zu rechnen.

In **Europa** verzeichneten die Ethanolpreise einen erheblichen Preisanstieg von rund 510 €/m³ Anfang Juni auf rund 785 €/m³ Ende August. Am 20. August 2020 markierten die Spotpreise sogar ein zwischenzeitliches Allzeithoch von 811 €/m³. Die Produktion in der EU-27 und Großbritannien soll sich 2020 auf 7,2 (7,5) Mio. m³ und der Inlandsverbrauch auf 7,7 (8,3) Mio. m³ reduzieren. Der Rückgang wird in erster Linie bei Kraftstoffethanol erwartet, während bei Ethanol für industrielle Anwendungen ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen ist. Dies ist vor allem auf den erhöhten Bedarf an Ethanol als Grundstoff für Desinfektionsmittel zurückzuführen. Die Importe in der EU-27 sollen mit 1,2 (1,2) Mio. m³ leicht unter Vorjahresniveau liegen.

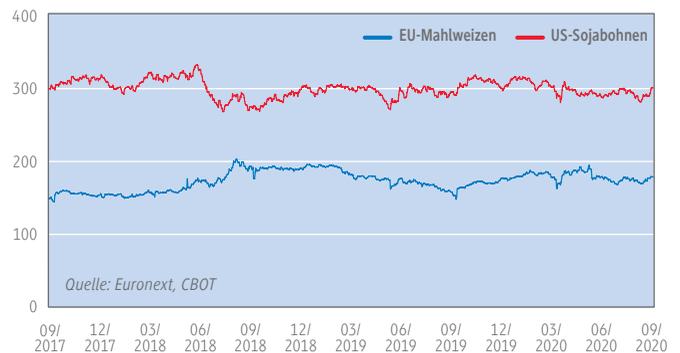
Getreide- und Proteinmärkte

Dem Internationalen Getreiderat (IGC) zufolge soll die Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2020/21 auf 2.230 (2.181) Mio. t weiter steigen. Bei einem erwarteten Getreideverbrauch von 2.222 (2.181) Mio. t wird mit einem Anstieg der Bestände auf 630 (622) Mio. t gerechnet. Für die EU-27 rechnet die EU-Kommission mit einem Rückgang der Getreideernte 2020/21 auf 277 (294) Mio. t. Der Verbrauch soll unverändert bei 261 (261) Mio. t liegen. In der EU-27 soll insbesondere die Weizenernte 2020/21 mit 120 (138) Mio. t deutlich kleiner ausfallen als im Vorjahr. In Großbritannien soll der Rückgang laut IGC noch deutlicher ausfallen.

Mit nur 11 (16) Mio. t werden voraussichtlich rund 35 % weniger Weizen als im Vorjahr geerntet.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris schlossen Ende August 2020 bei rund 188 €/t und damit im Vergleich zu rund 187 €/t Anfang Juni 2020 kaum verändert. Ein guter Erntebeginn in weiten Teilen Europas war zwar zunächst mit einem Preisrückgang von ca. 10 €/t verbunden, aufgrund der anhaltend trockenen Witterungsbedingungen wurde diese Entwicklung jedoch bis zum Ende des 2. Quartals 2020/21 wieder zunichtegemacht.

Internationale Agrarpreise (€/t)



Der größte Teil des inländischen Getreideverbrauchs entfällt mit über 60 % nach wie vor auf die Tierfütterung. Zur Herstellung von Kraftstoffethanol wird hingegen nur der Stärkeanteil von rund 4 % der EU-Getreideernte genutzt. Die weiteren Bestandteile des verarbeiteten Getreides, allen voran Proteine, werden zu wertvollen Lebens- und Futtermitteln veredelt und verringern damit die Abhängigkeit von Sojaimporten aus Nord- und Südamerika.

Die weltweite Sojabohnenernte 2020/21 soll deutlich ansteigen und mit 373 (339) Mio. t einen neuen Rekord erreichen. Gleichzeitig soll auch der Verbrauch weiter ansteigen und bei 368 (354) Mio. t liegen. Die Bestände werden mit 47 (44) Mio. t daher nur leicht ansteigen. Der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT stieg von rund 8,50 US-\$/Bushel* Anfang Juni 2020 auf 9,50 US-\$/Bushel. Aufgrund der gegensätzlichen Wechsel-

kursentwicklung fiel der Preisanstieg in Euro mit rund 15 €/t auf ca. 295 €/t jedoch vergleichsweise gering aus. Die Rapsernte in der EU-27 soll sich mit 16 (15) Mio. t nur knapp über dem niedrigen Vorjahresniveau bewegen. Die Preise für europäischen Rapsschrot schwankten im 2. Quartal 2020/21 um die Marke von 200 €/t und schlossen letztlich Ende August bei rund 210 €/t.

Geschäftsverlauf

Produktion von Ethanol sowie Lebens- und Futtermitteln

In modernen Bioraffinerien in Belgien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien erzeugt CropEnergies erneuerbares Ethanol sowie proteinreiche Lebens- und Futtermittel. Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020/21 lag die Ethanolproduktion mit 463 (478) Tsd. m³ leicht unter Vorjahr. Die Produktion von Lebens- und Futtermitteln bewegte sich auf Vorjahresniveau. In Wanze wurde die Produktion nach dem Corona-bedingt verlängerten Wartungsstillstand wieder aufgenommen und die Anlage anschließend bei hoher Kapazitätsauslastung betrieben. An den Standorten Zeit und Loon-Plage lag auch im 2. Quartal ein Fokus darauf, die Neutralalkoholproduktion aufgrund des erhöhten Bedarfs an Desinfektionsmitteln zu steigern.

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
Umsatzerlöse	228.523	244.855	399.178	447.590
EBITDA*	52.228	39.071	70.439	64.889
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>22,9 %</i>	<i>16,0 %</i>	<i>17,6 %</i>	<i>14,5 %</i>
Abschreibungen*	-9.663	-10.515	-19.758	-21.171
Operatives Ergebnis	42.565	28.556	50.681	43.718
<i>Operative Marge in %</i>	<i>18,6 %</i>	<i>11,7 %</i>	<i>12,7 %</i>	<i>9,8 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	900	0	900	0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	115	176	208	108
Ergebnis der Betriebstätigkeit	43.580	28.732	51.789	43.826
Finanzergebnis	-816	-138	1.515	-254
Ergebnis vor Ertragsteuern	42.764	28.594	53.304	43.572
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.224	-7.420	-13.859	-11.764
Jahresüberschuss	31.540	21.174	39.445	31.808
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,36	0,24	0,45	0,36

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 2. Quartal

Trotz höherer Ethanolpreise als im Vorjahr verzeichnete CropEnergies mit 228,5 (244,9) Mio. € im 2. Quartal einen um 7 % geringeren Umsatz. Ursächlich hierfür waren geringere Absatzvolumina, insbesondere im Handelsgeschäft, sowie niedrigere Absatzpreise für proteinhaltige Lebens- und Futtermittel. Die höheren Absatzpreise für nachhaltig erzeugtes Ethanol führten jedoch in Verbindung mit nahezu unveränderten Rohstoffpreisen zu einem Anstieg der Rohmarge, wodurch das EBITDA auf 52,2 (39,1) Mio. € anstieg.

In Verbindung mit leicht rückläufigen Abschreibungen von 9,7 (10,5) Mio. € verbesserte sich das operative Ergebnis auf 42,6 (28,6) Mio. €. Bezogen auf den geringeren Umsatz errechnet sich eine operative Marge von 18,6 (11,7) %. Eine Rückstellungsauflösung infolge eines beendeten Rechtsstreits führte zu

einem positiven Sondereinfluss von 0,9 Mio. €. Somit erreicht das Ergebnis der Betriebstätigkeit eine Höhe von 43,6 (28,7) Mio. €.

Ein geringeres Finanzergebnis von -0,8 (-0,1) Mio. € führt zu einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 42,8 (28,6) Mio. €. Nach Steuern wurde im 2. Quartal 2020/21 somit ein Jahresüberschuss von 31,5 (21,2) Mio. € erzielt. Bei 87,25 Mio. Stückaktien entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 0,36 (0,24) €.

Geschäftsverlauf: 1. Halbjahr

Im 1. Halbjahr verzeichnete CropEnergies einen Umsatzrückgang auf 399,2 (447,6) Mio. €. Auch hier waren geringere Absatzmengen sowie niedrigere Erlöse für die abgesetzten Lebens- und Futtermittel ursächlich. Diesen standen jedoch höhere erzielte Ethanolere Erlöse gegenüber.

Da die geringeren Erlöse für Lebens- und Futtermittel durch günstigere Rohstoffpreise kompensiert werden konnten, blieben die Nettorohstoffkosten nahezu unverändert. Die Verbesserung der Ethanolere Erlöse ermöglichte hingegen eine Steigerung des EBITDA auf 70,4 (64,9) Mio. €. Bei gesunkenen Abschreibungen verbesserte sich das operative Ergebnis auf 50,7 (43,7) Mio. €. Hieraus errechnet sich eine operative Marge von 12,7 (9,8) %. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit erreicht 51,8 (43,8) Mio. €.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 1,5 (-0,3) Mio. € steigt das Ergebnis vor Ertragsteuern auf 53,3 (43,6) Mio. €. Nach Steuern erwirtschaftete CropEnergies im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von 39,4 (31,8) Mio. €. Bei 87,25 Mio. Stückaktien errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 0,45 (0,36) €.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2020/21	2019/20
Cashflow	54.905	52.414
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-27.873	-8.492
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	27.032	43.922
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-14.295	-12.824
Verminderung der Finanzforderungen	7.200	0
Ein-/Auszahlungen in kurzfristige Finanzmittelanlagen	4	-5.997
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	782	23
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.309	-18.798
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-27.465	-16.020
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-138	498
Abnahme (-) / Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-6.880	9.602

Durch den Anstieg des EBITDA erhöhte sich auch der Cashflow auf 54,9 (52,4) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im 1. Halbjahr 2020/21 auf 27,0 (43,9) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit verringerte sich auf 6,3 (18,8) Mio. €. Hierbei entfielen 14,3 (12,8) Mio. € auf Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen dienten insbesondere dem Ausbau und der Verbesserung der Produktionsanlagen. Dabei fielen insbesondere Auszahlungen für das abgeschlossene Projekt zur Erhöhung der Mühlenkapazität und Futtermittelherstellung in Zeit an.

Die kurzfristigen Finanzforderungen wurden in Höhe von 7,2 (1,2) Mio. € vermindert (Vorjahr: erhöht). In der Vorjahresperiode wurde die Erhöhung als Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit dargestellt. Des Weiteren gab es Einzahlungen (Vorjahr:

Auszahlungen) für kurzfristige Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere von 4 (5.997) Tsd. € sowie Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten von 782 (23) Tsd. €.

Im Juli 2020 wurde die Dividendenausschüttung von 26,2 (13,1) Mio. € vorgenommen. Nach Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten von 1,8 (1,9) Mio. € sowie dem Anstieg sonstiger Finanzverbindlichkeiten von 0,5 (0,2) Mio. € ergab sich per Saldo ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 27,5 (16,0) Mio. €.

Bilanzstruktur

Tsd. €	31.08.2020	31.08.2019	Veränd.	29.02.2020
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	379.163	383.089	-3.926	384.656
Kurzfristige Vermögenswerte	311.768	227.698	84.070	284.972
Bilanzsumme	690.931	610.787	80.144	669.628
Passiva				
Eigenkapital	509.031	455.383	53.648	502.881
Langfristige Schulden	61.284	59.467	1.817	65.494
Kurzfristige Schulden	120.616	95.937	24.679	101.253
Bilanzsumme	690.931	610.787	80.144	669.628
Nettofinanzguthaben	92.377	44.089	48.288	107.309
Eigenkapitalquote	73,7 %	74,6 %		75,1 %

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich zum 31. August 2020 um 3,9 Mio. € auf 379,2 Mio. €. Dabei verringerte sich insbesondere das Anlagevermögen infolge planmäßiger Abschreibungen – unter Berücksichtigung von Investitionen und nach IFRS 16 zu bilanzierenden Nutzungsrechten – um 7,0 Mio. € auf 370,6 Mio. €. Darin enthalten sind Geschäfts- und Firmen-

werte in Höhe von unverändert 6,1 Mio. €. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 2,8 Mio. € auf 6,0 Mio. €. Des Weiteren stieg der Anteil an at Equity einbezogenen Unternehmen um 0,3 Mio. € auf 2,5 Mio. €.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag stiegen die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 84,1 Mio. € auf 311,8 Mio. €. Dabei erhöhten sich die kurzfristigen Finanzforderungen um 46,1 Mio. € auf 81,3 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte stiegen um 31,1 Mio. € auf 135,9 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 4,0 (3,1) Mio. € und Forderungen in Form zweckgebundener Guthaben für Sicherungsgeschäfte von 28,8 (15,6) Mio. € enthalten. Des Weiteren stieg der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren um 9,0 Mio. € auf 15,0 Mio. €. Die flüssigen Mittel verringerten sich um 5,9 Mio. € auf 6,5 Mio. €. Die Vorräte erhöhten sich um 3,1 Mio. € auf 65,4 Mio. € und die Steuererstattungsansprüche nahmen um 0,7 Mio. € auf 7,7 Mio. € zu.

Die **langfristigen Schulden** stiegen leicht um 1,8 Mio. € auf 61,3 Mio. €. Dabei erhöhten sich die langfristigen Steuerschulden auf 2,0 (0) Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verminderten sich um 1,0 Mio. € auf 31,8 Mio. €. Die passiven latenten Steuern stiegen um 1,0 Mio. € auf 18,7 Mio. € und die übrigen Rückstellungen verringerten sich um 0,1 Mio. € auf 2,4 Mio. €. Des Weiteren waren langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 6,4 (6,5) Mio. € zu bilanzieren.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 24,7 Mio. € auf 120,6 Mio. €. Dabei stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten um 13,8 Mio. € auf 89,2 Mio. €. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus

derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 17,0 (9,0) Mio. € enthalten. Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten nahmen um 9,3 Mio. € auf 19,4 Mio. € zu. Des Weiteren waren kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4,0 (3,1) Mio. € zu bilanzieren und die übrigen Rückstellungen um 0,7 Mio. € auf 8,1 Mio. € zu erhöhen.

Die **Nettofinanzposition** weist per 31. August 2020 ein **Nettofinanzguthaben** in Höhe von 92,4 (44,1) Mio. € auf. Dieses setzt sich zusammen aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere und kurzfristigen Finanzforderungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und sonstigen Finanzverbindlichkeiten.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich auf 509,0 (455,4) Mio. €; die Eigenkapitalquote erreichte 73,7 (74,6) %.

Risiko- und Chancenbericht

CropEnergies setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zu den Risiken und Chancen des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2019/20 unter der Rubrik „Risiko- und Chancenbericht“ auf den Seiten 60 bis 68 ausführlich dargestellt. Die dortigen Angaben sind – unter Berücksichtigung der zuvor erläuterten Entwicklungen im Marktumfeld sowie auf regulatorischer Ebene – weiterhin aktuell.

Prognosebericht

CropEnergies steigerte im 2. Quartal 2020/21 das operative Ergebnis auf 43 (29) Mio. € und das EBITDA auf 52 (39) Mio. €. Der Umsatz lag bei 229 (245) Mio. €. Die Hauptursachen für das sehr gute Ergebnis waren eine hohe Nachfrage nach erneuerbarem Ethanol und die stark gestiegenen Ethanolpreise.

Vor diesem Hintergrund erhöhte CropEnergies am 15. September 2020 die Prognose für das Geschäftsjahr 2020/21, nachdem CropEnergies zu Beginn der Corona-Krise von einem deutlichen Rückgang bei Umsatz und operativem Ergebnis ausgegangen war. Nun wird ein Umsatz zwischen 850 und 900 (Vorjahr: 899) Mio. € und ein operatives Ergebnis zwischen 110 und 140 (Vorjahr: 104) Mio. € erwartet. Dies entspricht einem EBITDA von 150 bis 180 (Vorjahr: 146) Mio. €. Voraussetzung für diese positive Entwicklung ist jedoch, dass die robuste Ethanolnachfrage anhält und es im Geschäftsjahresverlauf nicht erneut zu bedeutenden Mobilitätsbeschränkungen in der EU kommt.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
Gewinn- und Verlust-Rechnung				
Umsatzerlöse	228.523	244.855	399.178	447.590
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-6.864	-8.334	-7.938	-13.219
Sonstige betriebliche Erträge	3.373	742	7.800	1.805
Materialaufwand	-145.915	-172.544	-277.185	-324.132
Personalaufwand	-9.976	-9.110	-20.020	-18.168
Abschreibungen	-9.663	-10.515	-19.758	-21.171
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.013	-16.538	-30.496	-28.987
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	115	176	208	108
Ergebnis der Betriebstätigkeit	43.580	28.732	51.789	43.826
Finanzergebnis	-816	-138	1.515	-254
Ergebnis vor Ertragsteuern	42.764	28.594	53.304	43.572
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.224	-7.420	-13.859	-11.764
Jahresüberschuss	31.540	21.174	39.445	31.808
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,36	0,24	0,45	0,36

Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

	31.540	21.174	39.445	31.808
Jahresüberschuss	31.540	21.174	39.445	31.808
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*	-19.579	423	-7.669	-2.691
Erfolgsneutrale Veränderung	-15.053	5.550	-9.232	5.130
Erfolgswirksame Reklassifizierung	-4.526	-5.127	1.563	-7.821
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	482	-1.640	-4.660	-4.140
Zukünftig in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-19.097	-1.217	-12.329	-6.831
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*	-1.625	-3.753	2.924	-5.504
Zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-1.625	-3.753	2.924	-5.504
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-20.722	-4.970	-9.405	-12.335
Gesamtergebnis	10.818	16.204	30.040	19.473

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2020/21	2019/20
Jahresüberschuss	39.445	31.808
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	19.758	21.171
Übrige Posten	-4.298	-565
Cashflow	54.905	52.414
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-27.873	-8.492
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	27.032	43.922
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-14.295	-12.824
Verminderung der Finanzforderungen	7.200	0
Ein-/Auszahlungen in kurzfristige Finanzmittelanlagen	4	-5.997
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	782	23
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.309	-18.798
Dividendenausschüttung	-26.175	-13.088
Erhöhung der Finanzforderungen	0	-1.200
Mittelabfluss aus Leasingverbindlichkeiten	-1.844	-1.878
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	554	146
III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-27.465	-16.020
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-6.742	9.104
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-138	498
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-6.880	9.602
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	13.359	2.813
Flüssige Mittel am Ende der Periode	6.479	12.415

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2020/21	2019/20
Zinsauszahlungen	244	352
Steuerzahlungen	9.009	14.225

Bilanz

Tsd. €	31.08.2020	31.08.2019	Veränd.	29.02.2020
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	8.137	8.567	-430	8.317
Sachanlagen	362.462	369.083	-6.621	369.299
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	2.476	2.179	297	2.268
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	41	39	2	44
Aktive latente Steuern	6.047	3.221	2.826	4.728
Langfristige Vermögenswerte	379.163	383.089	-3.926	384.656
Vorräte	65.402	62.271	3.131	66.558
Finanzforderungen	81.300	35.200	46.100	88.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	135.861	104.777	31.084	94.564
Steuererstattungsansprüche	7.737	7.038	699	6.999
Wertpapiere	14.989	5.997	8.992	14.992
Flüssige Mittel	6.479	12.415	-5.936	13.359
Kurzfristige Vermögenswerte	311.768	227.698	84.070	284.972
Bilanzsumme	690.931	610.787	80.144	669.628

Passiva				
Gezeichnetes Kapital	87.250	87.250	0	87.250
Kapitalrücklage	197.847	197.847	0	197.847
Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	223.934	170.286	53.648	217.784
Eigenkapital	509.031	455.383	53.648	502.881
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.821	32.838	-1.017	35.003
Übrige Rückstellungen	2.415	2.470	-55	3.385
Finanzverbindlichkeiten	6.427	6.462	-35	6.326
Steuerschulden	1.956	0	1.956	1.957
Passive latente Steuern	18.665	17.697	968	18.823
Langfristige Schulden	61.284	59.467	1.817	65.494
Übrige Rückstellungen	8.057	7.366	691	11.049
Finanzverbindlichkeiten	3.964	3.061	903	3.216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	89.205	75.441	13.764	77.599
Steuerschulden	19.390	10.069	9.321	9.389
Kurzfristige Schulden	120.616	95.937	24.679	101.253
Bilanzsumme	690.931	610.787	80.144	669.628

Entwicklung des Eigenkapitals

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Sonstige Rücklagen und sonstige Eigenkapitalposten			Summe	Gesamtes Konzern-eigenkapital
			Sonstige Rücklagen	Cashflow Hedges	Kumulierte Währungs-differenzen		
Stand 1. März 2019	87.250	197.847	163.829	-816	601	163.614	448.711
Jahresüberschuss			31.808			31.808	31.808
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				-2.691			
Währungsveränderungen					-4.140		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			-5.504				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			-5.504	-2.691	-4.140	-12.335	-12.335
Gesamtergebnis			26.304	-2.691	-4.140	19.473	19.473
In den Anschaffungskosten von nichtfinanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse				287		287	287
Dividendenausschüttung			-13.088			-13.088	-13.088
Stand 31. August 2019	87.250	197.847	177.045	-3.220	-3.539	170.286	455.383
Stand 1. März 2020	87.250	197.847	219.148	-2.749	1.385	217.784	502.881
Jahresüberschuss			39.445			39.445	39.445
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				-7.669			
Währungsveränderungen					-4.660		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			2.924				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			2.924	-7.669	-4.660	-9.405	-9.405
Gesamtergebnis			42.369	-7.669	-4.660	30.040	30.040
In den Anschaffungskosten von nichtfinanziellen Vermögenswerten umgegliederte Sicherungsergebnisse				2.285		2.285	2.285
Dividendenausschüttung			-26.175			-26.175	-26.175
Stand 31. August 2020	87.250	197.847	235.342	-8.133	-3.275	223.934	509.031

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. August 2020 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses der CropEnergies AG zum 31. August 2020 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2020 unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 28. September 2020 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2019/20 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 84 bis 87 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2020 angewandt. Diese Grundsätze werden auf den Seiten 90 bis 95 im Anhang des Geschäftsberichts 2019/20 erläutert. Dieser Geschäftsbericht steht im Internet unter www.cropenergies.com/de/investorrelations/ bzw. www.cropenergies.com/en/investorrelations/ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung. Die dort gemachten Angaben werden wie folgt ergänzt:

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde per 31. August 2020 für wesentliche Pläne ein Abzinsungssatz von 1,60 % zugrunde gelegt; zum 29. Februar 2020 bzw. 31. August 2019 lag der Abzinsungssatz bei 1,16 % bzw. 1,15 %.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal voll berücksichtigt.

Der in Wanze installierte Biomassekessel produziert grünen Strom, der – gemäß den Regelungen in Wallonien zur Förderung nachhaltig erzeugter Energie – bis 2024 auf dem belgischen Ökostrommarkt verkauft werden kann. Die für den Grünstrom staatlich zugeteilten „Green Certificates“ (Grünstromzertifikate) werden in Höhe ihrer Verwertungserlöse als Kürzung des Materialaufwands erfasst. Im Berichtszeitraum belief sich der entsprechende Verwertungserlös auf 7,8 (11,1) Mio. €.

Um die Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren, wurde beschlossen, ca. 50 Mio. € in ein weiteres Biomasse-Kraftwerk zu investieren, das 2023 in Betrieb gehen soll. Mit diesem Schritt wird die Bioraffinerie in Wanze klimaneutral produzieren können. Die für den erzeugten Ökostrom zugeteilten Grünstromzertifikate können weiterhin innerhalb des eingerichteten Handelssystems vermarktet werden. Somit erwartet CropEnergies, bei Beibehaltung der derzeitigen Auslastung und Stromerzeugung, Verwertungserlöse auf dem derzeitigen Niveau bis mindestens zum Jahr 2038.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 liegt vor, wenn eine Gesellschaft aufgrund ihrer Beteiligung an einem anderen Unternehmen positiven oder negativen Rückflüssen ausgesetzt ist oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten. Weiterhin muss die Möglichkeit gegeben sein, die variablen Rückflüsse zu beeinflussen, indem die Gesellschaft die Aktivitäten des Unternehmens steuert. Die Beherrschung kann aufgrund von Stimmrechten oder bestehenden Umständen, unter anderem aufgrund von vertraglichen Regelungen, erfolgen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz (Deutschland)
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim (Deutschland)
- BioWanze SA, Wanze (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SAS, Paris (Frankreich)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile (Chile)

Die Joint Venture-Gesellschaft CT Biocarbonic GmbH, Zeitz, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht, wird at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei fließt der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2020/21	2019/20
Umsatzerlöse	399.178	447.590
EBITDA*	70.439	64.889
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>17,6 %</i>	<i>14,5 %</i>
Abschreibungen*	-19.758	-21.171
Operatives Ergebnis	50.681	43.718
<i>Operative Marge in %</i>	<i>12,7 %</i>	<i>9,8 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	900	0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	208	108
Ergebnis der Betriebstätigkeit	51.789	43.826
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	14.295	12.824
Mitarbeiter	455	442

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geringere Absatzmengen sowie niedrigere Erlöse für die abgesetzten Lebens- und Futtermittel standen höheren erzielten Ethanolerlösen gegenüber. Die Verbesserung der Ethanolerlöse ermöglichte eine Steigerung des EBITDA auf 70,4 (64,9) Mio. €. Bei gesunkenen Abschreibungen verbesserte sich das operative Ergebnis auf 50,7 (43,7) Mio. €. Hieraus errechnet sich eine operative Marge von 12,7 (9,8) %. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit erreicht 51,8 (43,8) Mio. €.

Die Investitionen in Höhe von 14,3 (12,8) Mio. € entfielen nahezu vollständig auf Sachanlagen. Davon wurden 7,9 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 5,7 Mio. € bei der BioWanze SA und 0,5 Mio. € bei der Ensus UK Ltd. investiert.

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) lag zum Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2020/21 bei 455 (442). Hiervon waren 46 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 132 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 121 Mitarbeiter bei der BioWanze SA, 47 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS, 100 Mitarbeiter bei der Ensus UK Ltd. und 9 Mitarbeiter bei der Ryssen Chile SpA beschäftigt.

Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss des 1. Halbjahrs 2020/21 in Höhe von 39,4 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 87,25 (87,25) Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. Halbjahr 2020/21 ein Ergebnis je Aktie von 0,45 (0,36) €; eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie liegt nicht vor.

Vorräte

Tsd. €	31. August	
	2020	2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.353	25.419
Unfertige Erzeugnisse	4.903	3.995
Fertige Erzeugnisse, Waren	31.146	32.857
	65.402	62.271

Die Vorräte haben sich preis- und mengenbedingt um 3,1 Mio. € auf 65,4 Mio. € erhöht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. August	
	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.247	49.514
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.159	13.206
Sonstige Vermögenswerte	56.455	42.057
	135.861	104.777

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um 16,7 Mio. € auf 79,4 Mio. €.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 56,5 (42,1) Mio. € enthalten im Wesentlichen Forderungen in Form zweckgebundener Guthaben für Sicherungsgeschäfte in Höhe von 28,8 (15,6) Mio. €, die preis- und mengenbedingt gestiegen sind. Darüber hinaus sind Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 16,4 (11,3) Mio. €, positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 4,0 (3,1) Mio. € sowie Forderungen aus Anzahlungen in Höhe von 3,9 (8,5) Mio. € enthalten.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 509,0 (455,4) Mio. €. Die sonstigen Rücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis, die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung sowie die in den Anschaffungskosten von nichtfinanziellen Vermögenswerten umgegliederten Sicherungsergebnisse. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen-, Ethanol-, Gas- und Währungsderivate einschließlich Abgrenzungen in Höhe von -7,7 (-2,7) Mio. €. Im 1. Halbjahr 2020/21 belief sich die Höhe der erfolgswirksamen Auflösung in den Umsatzerlösen auf 1,6 (-7,8) Mio. € und im Materialaufwand auf 2,3 (0,3) Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. August	
	2020	2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.870	36.011
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.139	13.063
Sonstige Verbindlichkeiten	36.196	26.367
	89.205	75.441

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 3,9 Mio. € auf 53,0 Mio. €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 36,2 (26,4) Mio. € enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten in Form negativer Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 17,0 (9,0) Mio. €, Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 10,6 (7,7) Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 6,2 (5,9) Mio. €.

Finanzforderungen/-verbindlichkeiten

Tsd. €	31. August	
	2020	2019
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	81.300	35.200
Wertpapiere	14.989	5.997
Flüssige Mittel	6.479	12.415
Leasingverbindlichkeiten	-9.837	-9.377
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	-554	-146
Nettofinanzguthaben	92.377	44.089

Per 31. August 2020 bestand ein Nettofinanzguthaben in Höhe von 92,4 (44,1) Mio. €. Das Nettofinanzguthaben setzte sich zusammen aus flüssigen Mitteln von 6,5 Mio. €, kurzfristigen Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere von 15,0 Mio. € und kurzfristigen Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen von 81,3 Mio. € abzüglich Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen von 9,8 Mio. € und sonstigen Finanzverbindlichkeiten von 0,6 Mio. €.

Die kurzfristigen Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Südzucker AG.

Finanzinstrumente

In der nachstehenden Tabelle sind die für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ermittelten beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungsleveln (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 13 wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Dies ist bei Weizenfutures und -optionen sowie Ethanolderivaten der Fall. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Hierunter fallen bei CropEnergies Währungsderivate und Gasswaps. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, in welchen mindestens ein wesentlicher nicht beobachtbarer Einflussfaktor enthalten ist. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt:

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Finanzforderungen, der sonstigen Forderungen, der Wertpapiere sowie der Zahlungsmittel wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Gleiches gilt für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie für kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten.

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2019/20 unter Ziffer (28) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 120 bis 123.

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	31. August 2020	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3	31. August 2019	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	3.933	3.933	0	0	3.068	3.031	37	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	45	45	0	0	44	44	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	3.978	3.978	0	0	3.112	3.075	37	0
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	16.956	16.811	145	0	8.491	8.491	0	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	55	55	0	0	509	507	2	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.011	16.866	145	0	9.000	8.998	2	0

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zusätzlich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Südzucker AG

Die Transaktionen mit der Südzucker AG umfassten im 1. Halbjahr 2020/21 Lieferungen von der Südzucker AG, insbesondere Rohstoffe und Energie, im Wert von 6,7 (11,1) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 1,6 (1,8) Mio. €, Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,5 (0,6) Mio. € sowie sonstige Leistungen in Höhe von 0,5 (0,5) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker AG für Warenlieferungen 1,6 (2,1) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe sonstige Leistungserlöse in Höhe von 0,1 (0,1) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,1 (0,1) Mio. €. Aus der Bereitstellung einer externen Kreditlinie ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 0,1 (0,1) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. August 2020 gegenüber der Südzucker AG Forderungen in Höhe von 0,4 (0,2) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 1,4 (3,7) Mio. €. Die Finanzforderungen gegenüber der Südzucker AG beliefen sich auf 81,3 (35,2) Mio. €.

Verbundene Unternehmen der Südzucker AG

Die Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG umfassten im 1. Halbjahr 2020/21 Lieferungen, insbesondere von Rohstoffen und Handelswaren, im Wert von 4,7 (29,0) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,4 (0,4) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG für Warenlieferungen 25,1 (41,5) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,9 (0,7) Mio. € sowie sonstige Leistungserlöse in Höhe von 0,1 (0,1) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. August 2020 gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG Forderungen in Höhe von 11,8 (13,0) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 (9,4) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1. Halbjahr 2020/21 Dienstleistungen und Lieferungen in Höhe von 0,9 (0,8) Mio. € zu marktüblichen Preisen erbracht.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) wurden im 1. Halbjahr 2020/21 keine Geschäftsvorfälle abgewickelt.

Nachtragsbericht

Seit dem 31. August 2020 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Mannheim, den 28. September 2020

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Stephan Meeder Jürgen Böttcher Dr. Fritz Georg von Graevenitz
(Sprecher des
Vorstands)

Finanzkalender

- | | |
|---|------------------|
| ■ Mitteilung 1.–3. Quartal 2020/21 | 13. Januar 2021 |
| ■ Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2020/21 | 19. Mai 2021 |
| ■ Mitteilung 1. Quartal 2021/22 | 7. Juli 2021 |
| ■ Hauptversammlung 2021 | 13. Juli 2021 |
| ■ Bericht 1. Halbjahr 2021/22 | 13. Oktober 2021 |

